Weihnachts-pfarrbrief 2021

Für den Pfarrverband Reichenkirchen – Maria Thalheim

Weihnacht
Christgeburt I, Gerda Dittmann © ger-di.de 2009

„Mögest du dir die Zeit nehmen, die stillen Wunder zu feiern, die in der lauten Welt keine Bewunderer haben."

(Irischer Segenswunsch)

Liebe Schwestern und Brüder im Pfarrverband,

diese ganz merkwürdige Zeit hat uns vielfach Stille verordnet. Die Menschen, uns alle, belastet diese Stille sehr. Uns fehlt Gemeinschaft und, ganz allgemein gesprochen, die Normalität im Leben, das von so vielen unterschiedlichen Erlebnissen und Eindrücken geprägt sein kann.

In unserem Pfarrverband haben wir im vergangenen Kirchenjahr Feste anders gefeiert, wie wir es uns wünschten. Nun gilt der Advent allgemein als stille Zeit der Einkehr. Dabei wird diese „stille Zeit" von den allermeisten nur noch ironisch so bezeichnet. Das Feuerwerk an Eindrücken, Erwartungen und Terminen ist stärker als zu jeder anderen Jahreszeit.

Tut da eine Atempause nicht gut – wie es sogar Manche kommentierten? Ich glaube, so einfach funktioniert es nicht. Der Advent als Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten ist ein Angebot unseres Glaubens, das wir nur aus redlichem Herzen annehmen. Es ist eine Zeit, in der wir unsere Beziehung zu Gott überdenken können, bevor wir uns an Weihnachten über das größte Geschenk aller Zeiten freuen dürfen:

Die Ankunft des Sohnes Gottes auf Erden, der uns als Mensch begegnet und uns alle – ohne Rücksicht auf das, was vorher war – ermuntert, ihm zu folgen. Wir können in dieser Zeit in den Mittelpunkt rücken, was in den Mittelpunkt gehört. Auch wenn diese Pandemie alles auf den Kopf stellt, so ändert sich an unseren Angeboten im Pfarrverband der Kern nicht.

Wir laden alle dazu ein, sich auf Weihnachten vorzubereiten. Wir laden Euch alle dazu ein, die Weihnachtstage in Freude darüber zu verbringen, dass Gott uns seine Nähe schenkt. Ihr könnt sicher sein: Wir geben - wie in den vergangenen Monaten auch - unser Bestes, als Kirche diese Nähe Gottes mit allen Menschen zu teilen, die ihr

Euch wünscht, auch wenn viele Dinge anders sein müssen. Wunderbare Musik, feierliche Liturgie und erfahrbare Gemeinschaft sind feste Bestandteile.
Vielleicht sind es in diesem Jahr eben stillere Wunder als sonst. Für Euch und alle Menschen, für die ihr betet und die Euch am Herzen liegen gesegnete Tage und der Wunsch, dass Gott seine Hand über uns halte.
Ich hoffe, Ihr findet in Euerem Leben die stillen Wunder, die uns Gottes Nähe zeigen können.
Euch allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr 2022!
Euer

Christian Pastötter, Diakon

Liebe Mitglieder unseres Pfarrverbandes,

aufgrund der momentan angespannten Lage von finanziellen Mitteln unserer Pfarrgemeinden (z.B. wegen der geringen Einnahmen bei den Gottesdienstkollekten) bitten wir um finanzielle Unterstützung für unseren Weihnachtspfarrbrief. Er ist kostenlos. Über Spenden dafür würden wir uns freuen und wären sehr dankbar dafür.
Falls ihr eure Kirchenstiftung vor Ort (z.B. für den Erhalt der Kirche, der Orgel oder der Kirchenheizung) unterstützen wollt, könnt ihr gerne an das Konto eurer Kirchenstiftung überweisen.

Lambert Bart Verwaltungsleiter	Christian Pastötter Diakon

Spendenkonto:

Kirchenstiftung Reichenkirchen	DE93 7016 9566 0008 9048 55
Kirchenstiftung Maria Thalheim	DE09 7016 9566 0008 8112 10
Kirchenstiftung Fraunberg	DE30 7016 9566 0008 8150 03
Kirchenstiftung Riding	DE26 7016 9566 0008 8136 20
Kirchenstiftung Rappoltskirchen	DE60 7016 9566 0008 8134 93

Liebe Mitglieder unseres Pfarrverbandes (mit den Pfarreien Fraunberg, Rappoltskirchen, Reichenkirchen, Riding und Maria Thalheim),

am 20. März werden für die kommenden 4 Jahre unsere Pfarrgemeinderäte in allen Pfarreien gewählt. Das Motto ist:

„Christ sein. Weit denken. Mutig handeln."

NEU wird sein: Die Stimmabgabe wird wahlweise auch online möglich sein.
Alle Wahlberechtigten erhalten eine Wahlbenachrichtigung mit den Zugangsdaten.
Eine Allgemeine Briefwahl findet 2022 nicht statt.
Es wird in jeder Pfarrei aber auch möglich sein, in einem Wahllokal seine Stimmen abzugeben oder die Briefwahlunterlagen anzufordern.

Ich ermutige euch alle bereits jetzt, Menschen zu einem ehrenamtlichen Engagement in den demokratischen Strukturen Ihrer Pfarrgemeinde zu motivieren.
Die Amtszeit der ***Pfarrgemeinderäte*** beträgt vier Jahre. Gewählt werden kann, wer das 16. Lebensjahr vollendet hat und katholischer Christ ist. Wählen kann, wer das 14. Lebensjahr vollendet hat und katholischer Christ ist.
Der Pfarrgemeinderat (PGR) ist auf Pfarreiebene die demokratisch gewählte Vertretung des Kirchenvolkes. Die alle vier Jahre stattfindende Wahl legitimiert die Pfarrgemeinderäte, die Gläubigen in einer Pfarrgemeinde zu

repräsentieren und in allen Fragen, die die Pfarrgemeinde betreffen, beratend, koordinierend oder beschließend mitzuwirken.

Wir suchen Kandidaten und Kandidatinnen.
Hast Du oder haben Sie schon mal überlegt, mehr Mitverantwortung in der Kirche zu übernehmen?

Über 9.000 Menschen tun dies bereits in den 750 Pfarrgemeinderäten der Erzdiözese München und Freising.
Wer dort mitarbeitet, kann zusammen mit anderen viel anstoßen und mitgestalten. Alle Kompetenzen, Interessen und Ressourcen sind wichtig.

Gründe für den Pfarrgemeinderat zu kandidieren ...

- weil mir Gott und die Menschen etwas bedeuten,
- weil ich von der Botschaft Jesu begeistert bin,
- weil ich Erfahrungen sammeln will, die mir auch sonst im Leben hilfreich sind,
- weil es mir Freude bereitet, mit anderen etwas auf die Beine zu stellen
- weil ich gerne mit Menschen zusammenkomme,
- weil mir meine Gemeinde wichtig ist,
- weil ich Lust habe, meine Lebenswelt mitzugestalten…

Seine Mitglieder beraten und unterstützen die Seelsorger und die pastoralen Mitarbeiter bei der Seelsorge, z.B. in Bereichen

- der Liturgie, Kirchenjahr
- der Sakramentenvorbereitung ,
- der Erwachsenenbildung,
- der caritativ-sozialen Tätigkeit
- der Kinder- und Jugendseelsorge
- der Seniorenarbeit
- der Öffentlichkeitsarbeit…

Für die Mitarbeit im Pfarrgemeinderat suchen wir Menschen, die

- vier Jahre die Arbeit in der Pfarrgemeinde mitplanen und mittragen
- die gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse vor Ort mitgestalten
- gerne mit anderen Menschen zusammenarbeiten
- kreativ nach neuen Wegen suchen
- für die befreiende Botschaft Jesu Zeugnis ablegen

Die Wahl des Pfarrgemeinderates verdeutlicht: Die Pfarrgemeinde wird von ihren Mitgliedern getragen. Alle sind berufen sich zu engagieren. Mitverantwortung ist in unserer Kirche wichtig und wertvoll.

Informationen zu den einzelnen Pfarrgemeinden

Fraunberg

- Jedes Pfarrmitglied erhält per Post eine Wahlbenachrichtigung mit Zugangsdaten für die Onlinewahl.
- Unterlagen für die Briefwahl können im Pfarrbüro Reichenkirchen ab Anfang Februar angefordert werden.
- Wahllokal: **Gemeindesaal des Gemeindezentrums Fraunberg**
- Öffnungszeiten: **20.3.2022 von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr**
- Gewählt werden 6 Personen
- Wahlausschuss: Cécile v. Fraunberg (Vorsitzende Wahlausschuss), Franz Angermeier (Schriftführer), Hubert Pfanzelt und Georg Neumaier

Rappoltskirchen

- Jedes Pfarrmitglied erhält per Post eine Wahlbenachrichtigung mit Zugangsdaten für die Onlinewahl.
- Unterlagen für die Briefwahl können im Pfarrbüro Reichenkirchen ab Anfang Februar angefordert werden.
- Wahllokal: **Pfarrhaus Rappoltskirchen**
- Öffnungszeiten: **20.3.2022 von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr**
- Gewählt werden 10 Personen
- Wahlausschuss: Hans Wiesmaier (Vorsitzender Wahlausschuss), Robert Kist (Schriftführer), Helene Koch, Kathrin Wiesmaier, Alois Bauer

Reichenkirchen

- Jedes Pfarrmitglied erhält per Post eine Wahlbenachrichtigung mit Zugangsdaten für die Onlinewahl.
- Unterlagen für die Briefwahl können im Pfarrbüro Reichenkirchen ab Anfang Februar angefordert werden.
- Wahllokal: **Pfarrheim Reichenkirchen**
- Öffnungszeiten: **20.3.2022 von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr**
- Gewählt werden 9 Personen

- Wahlausschuss: Elisabeth Peis (Vorsitzende Wahlausschuss), Michaela Scheffzick (Schriftführer), Josef Peis, Anton Maier, Alfred Baumgartner

Riding

- Jedes Pfarrmitglied erhält per Post eine Wahlbenachrichtigung mit Zugangsdaten für die Onlinewahl.
- Unterlagen für die Briefwahl können im Pfarrbüro Reichenkirchen ab Anfang Februar angefordert werden.
- Wahllokal: **Pfarrkirche Riding**
- Öffnungszeiten: **20.3.2022 von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr**
- Gewählt werden 5 Personen
- Wahlausschuss: Alexandra Eschbaumer (Vorsitzender Wahlausschuss und Schriftführerin), , Robert Lechner, Anna Weber und Albert Daschinger

Maria Thalheim

- Jedes Pfarrmitglied erhält per Post eine Wahlbenachrichtigung mit Zugangsdaten für die Onlinewahl.
- Unterlagen für die Briefwahl können im Pfarrbüro Reichenkirchen ab Anfang Februar angefordert werden.
- Wahllokal: **Pfarrheim Maria Thalheim**
- Öffnungszeiten: **20.3.2022 von 9.30 Uhr bis 12.00 U**hr
- Gewählt werden 6 Personen
- Wahlausschuss: Alexander Reiser (Vorsitzender Wahlausschuss), Erwin Daschinger (Schriftführer), Erich Käsmaier, Astrid Daschinger

In allen Pfarrkirchen werden Boxen für Wahlvorschläge aufgestellt.

Rückgabe der <u>Briefwahlunterlagen</u> für alle Pfarreien bis spätestens 20.3.2022, 12.00 Uhr im Pfarramt Reichenkirchen (auch Briefkasten)!

Meine Bitte: Beteiligt euch an der Wahl!

Euer
Christian Pastötter, Diakon

Firmung 2021

Da durch die Coronapandemie die Firmung im Jahr 2020 ausgefallen war, musste sie im Jahr 2021 nachgeholt werden.
Sie fand statt am 12.3.2021 in Reichenkirchen.
Als Firmspender kam dieses Jahr Domkapitular Prälat Dr. Lorenz Kastenhofer aus München.
Das Sakrament wurde in 2 Gottesdiensten gespendet.
Um 9.30 Uhr fand der erste Firmgottesdienst mit den Firmlingen aus Reichenkirchen statt.
Um 11.30 Uhr fand der zweite Firmgottesdienst mit den Firmlingen aus Fraunberg, Maria Thalheim, Riding und Rappoltskirchen statt.
Ingesamt empfingen 43 junge Christen das Sakrament der Firmung.

Pfarrei Fraunberg
Fraunberg Amalie, Huber Sebastian, Langner Michael,
Mairoth Johanna, Pfanzelt Lisa-Marie, Vogel Oliver, Vogler Paul

Pfarrei Maria Thalheim:
Dąbkowski Maksymilian, Grün Maria, Käsmaier Johannes,
Käsmaier Rebecca, Strasser Sebastian, Wimmer Romina

Pfarrei Rappoltskirchen:
Adamski Maximilian, Bauer Valentina, Faltermaier Samira,
Pfanzelt Lisa, Stey Maximilian

Pfarrei Riding
Anzinger Maria, Berghammer Michael

Pfarrei Reichenkirchen:
Ardak Cem, Eberl Benedikt, Folger Fabian, Gruber Antonia,
Gruber Valentin, Haindl Andrea, Haindl Sebastian,
Hochstädter Cassandra, Huber Amelie, Kraus Julia,
Krompaß Johanna, Landshammer Michele, Liebl Franziska,
Maier Bastian, Ott Benedikt, Pfanzelt Emilia, Scharf Anna,
Scheiel Tobias, Schraufstetter Jonas, Sepp Isabella,
Steiner Veronika, Strohmeier Felix, Strohmeier Luisa

Firmhelfer für Fraunberg, Riding und Maria Thalheim
Huber Martina, Mairoth Heike, Vogler Claudia,

Firmhelfer für Reichenkirchen
Krompaß Markus, Heinemann Bettina, Pfanzelt Maria, Pfeil Steffi, Peis Josef, Schraufstetter Bernhard

Firmhelferin für Rappoltskirchen Pfanzelt Bianca

Firmlinge aus Reichenkirchen mit Fimhelfern und den Seelsorgern Pfarrer Gregor Bartkowski und Diakon Christian Pastötter mit dem Firmspender Domkapitular Prälat Dr. Lorenz Kastenhofer

Firmlinge aus den Pfarreien Fraunberg, Riding, Rappoltskirchen und Maria Thalheim mit Fimhelfern und den Seelsorgern Pfarrer Gregor Bartkowski und Diakon Christian Pastötter mit dem Firmspender
Domkapitular Prälat Dr. Lorenz Kastenhofer

Alle Firmlinge gestalteten eine Firmkerze

Das „Firmmobile“ – alle Firmlinge gestalteten Flammen des hl. Geistes, die die Kirche beim Gottesdienst schmückten

Ministrantengottesdienst im Pfarrverband

In der Pfarrkirche Reichenkirchen fand am 18. September 2021 dieses Jahr der traditionelle gemeinsame Ministrantengottesdienst des Pfarrverbandes für die fünf Pfarreien Fraunberg, Reichenkirchen, Maria Thalheim, Rappoltskirchen und Riding statt.
Für die musikalische Umrahmung sorgte die Gruppe "Elements" aus Fraunberg unter der Leitung von Maria Angermeier.
Bei diesem Gottesdienst dankte Diakon Christian Pastötter unseren treuen Ministrantinnen und Ministranten für ihre Dienste recht herzlich.
Jeder neue Ministrant/in (insgesamt 13) wurde persönlich vorgestellt und die ausscheidenden Ministranten (insgesamt 14) geehrt.

Aufnahme der neuen Ministranten

Reichenkirchen Brielmair Johannes, Drexlmaier Florian, Huber Marie-Sofie, Rosenberger Lukas, Schraufstetter Theresa, Seilbeck Lena, Wenhart Andreas

Maria Thalheim Eberl Sebastian, Fenk Elisabeth, Scharf Maxima, Schuster Franz

Rappoltskirchen Eibl Elias, Pfanzelt Matthias

Verabschiedung der ausscheidenden Ministranten (insgesamt 14)

Reichenkirchen Gruber Antonia, Pfanzelt Emilia, Häckl Valentina, Seilbeck Eva, Liebl Johannes, Hintermaier Julia

Maria Thalheim Floßmann Andreas

Fraunberg Wimmer Isabell, Mairoth Johanna, Lüttich Johanna, Vogel Julian

Riding Lechner Lisa, Lechner Stefan, Berghammer Michael

Rappoltskirchen Pfanzelt Nadine, Pfanzelt Lisa

Zu Info: Derzeit versehen insgesamt 67 junge Christen den Ministrantendienst in unserem Pfarrverband

(Fraunberg 11, Maria Thalheim 11, Rappoltskirchen 4, Reichenkirchen 39, Riding 2)

Unsere neuen Ministranten und Ministrantinnen 2021

Unsere ausscheidenden Ministranten und Ministrantinnen 2021

Ministrantenausflug am 23.10.12021 in den Skylinepark bei Wörishofen

Unser diesjähriger Ministrantenausflug hatte als Ziel
den Skylinepark bei Bad Wörishofen.
Am 23. Oktober fuhren wir mit 58 MinistrantInnen los.
Einige Eltern waren als Begleitpersonen mit dabei.
Da es im Skylinepark viele verschiedene Attraktionen und Fahrgeschäfte gibt, fand jeder etwas für seinen Geschmack.
In kleinen Gruppen aufgeteilt, besichtigten wir den Park.
Um 18.00 Uhr waren wir wieder daheim.
Somit war der gelungene Tag zwar anstrengend aber auch sehr schön.
Der Ausflug gilt als ein „Vergelt´s Gott“ für unsere Ministranten für ihren wichtigen und wertvollen Dienst in unseren Pfarrgemeinden.

Christian Pastötter, Diakon

Bild: Christian Badel, www.kikifax.com
In: Pfarrbriefservice.de

Erstkommunionfeiern 2021 im Pfarrverband

Da im Jahr 2020 die Erstkommunion wegen der Coronapandemie ausgefallen ist, musste sie im Jahr 2021 nachgeholt werden.
Somit haben wir im Pfarrverband vier Erstkommunionfeiern erleben dürfen.
Sie standen alle unter dem Thema

„Wir sind lebendige Bausteine“.

Alle Feiern fanden wegen der Corona-Regelungen in der Pfarrkirche Reichenkirchen statt, da diese Kirche in unserem Pfarrverband das größte Platzangebot hat.

Erstkommunionfeiern der 4. Klassen

- Folgende Kinder aus den **Pfarreien Maria Thalheim, Fraunberg, Riding und Rappoltskirchen**
  feierten am 11. April 2021 in der Pfarrkirche Reichenkirchen

Pfarrei Maria Thalheim
Härtl Valentin, Ott Dominik, Wimmer Rebecca

Pfarrei Rappoltskirchen
Bauer Marie, Faltermaier Janina, Rauscher Philipp, Schneller Julius

Gruppenleiterinnen:
Bauer Daniela, Wimmer Daniela

Pfarrei Fraunberg
Birò Balint, Fraunberg Adriana, Hauke Sophia, Horn Zacharias,
Kaut Leopold, Pichlmaier Franziska, Zehetner Manuel

Pfarrei Riding
Georgakos Zoe, Grundler Hanna, Lex Johanna, Wagner Laura

Gruppenleiterinnen:
Horn Katrin, Kaut Julia, Zehetner Monika

Am 11.04.21 war es nun soweit, die 18 Erstkommunionkinder aus den Pfarreien Fraunberg, Maria Thalheim, Rappoltskirchen und Riding feierten, mittlerweile **als Viertklässler,** das Sakrament der Ersten Hl. Kommunion.
Die so geduldigen Kinder marschierten stolz und erleichtert, mit ihren vor einem Jahr selbst gestalteten Bausteinen, in die Pfarrkirche in Reichenkirchen ein.
Nach dem Einzug türmten sie diese vor dem Altar zu einer bunten Kirche auf und feierten zusammen, das erste Mal am Tisch des Herrn teilnehmen zu dürfen.

Kommunionkinder mit Gruppenleiterinnen der Pfarreien Maria Thalheim, Fraunberg, Riding und Rappoltskirchen am 11. April 2021 in der Pfarrkirche Reichenkirchen

Ein großes Dankeschön möchten die Kommunionmütter Manfred und Alfons Huber sagen, welche für die Kinder die Holzkreuze, für das Mosaikbasteln, hergestellt und gesponsert haben.

-Foto mz-

- **Folgende Kinder aus der Pfarrei Reichenkirchen**
  feierten am 18. April 2021 in der Pfarrkirche Reichenkirchen

Angermaier Emilia, Brenninger Leonie, Bromberger Laura,
Brunner Hannes, Dafinger Michael, Drexlmaier Andreas, Folger Julia, Häckl Lorenz, Hintermaier Julia, Istoc Rebecca,
Lösche Julian (Pfarrei Fraunberg), Maier Florian, Mayer Benjamin, Mierzwa Philipp, Obermaier Alexandra, Pejić Lana, Skóra Julia,
Srb Sabine (Pfarrei Maria Thalheim), Thalmaier Josef, Zollner Florian

<u>Gruppenleiterinnen:</u> Dafinger Melanie, Funk Bernadette,
Obermaier Michaela, Zollner Angelika

Mit 20 Kommunionkindern starteten wir im Frühjahr 2020 die Kommunionvorbereitung.
Für den Vorstellungsgottesdienst gestaltete jedes Kind mit Mosaik einen eigenen Stein aus Holz.

Diakon Pastötter machte für unsere Kinder eine interessante Kirchenführung.

Kommunionkinder mit Gruppenleiterinnen der Pfarrei Reichenkirchen am 18. April 2021 in der Pfarrkirche Reichenkirchen

Erstkommunionfeiern der 3. Klassen

- Folgende Kinder aus den **Pfarreien Maria Thalheim, Fraunberg, Riding und Rappoltskirchen**
  feierten am 11. Juli 2021 in der Pfarrkirche Reichenkirchen

Pfarrei Maria Thalheim:
Atzberger Tobias, Eberl Sebastian, Fenk Elisabeth, Hackl Klara, Schäffler Valentina, Scharf Maxima, Schuster Franz

Gruppenleiterinnen:
Fenk Silke, Schuster Kristina

Pfarrei Riding:
Anzinger Josef

Pfarrei Fraunberg:
Ertl Hanna, Lüttich Magdalena, Selmeier Victoria

Gruppenleiterinnen:
Lüttich Tanja, Selmeier Nicole

Pfarrei Rappoltskirchen:
Eibl Elias, Jaschke Jakob, Sturz Theresa, Pfanzelt Matthias

Gruppenleiterinnen:
Eibl Kathrin, Sturz Monika

Am **11.07.21** war nun die Kommunion der **Drittklässler**.
Die 15 Kinder aus den vier Pfarreien durften nun ebenfalls zum Sakrament der Ersten.Hl. Kommunion in die Pfarrkirche in Reichenkirchen einziehen.
Mit großen Legobausteinen und einer Kelle erklärte Diakon Christian Pastötter, dass sehr viele Steine nötig seien, um eine Kirche zu bauen.
„Ihr werdet heute eingebaut in die Gemeinschaft der Kirche, ins Zusammenhaltsystem des Christentums“.

Nach der Erneuerung des Taufversprechens war es dann soweit, sie durften erstmals die Hl. Kommunion empfangen.

Kommunionkinder mit Gruppenleiterinnen aus den Pfarreien Maria Thalheim, Fraunberg, Riding und Rappoltskirchen feierten am 11. Juli 2021 in der Pfarrkirche Reichenkirchen

- **Folgende Kinder aus den Pfarrei Reichenkirchen**
  feierten am 18. Juli 2021 in der Pfarrkirche Reichenkirchen

Brielmair Johannes, Copien Helena, Drexlmaier Florian,
Huber Marie-Sofie, Matzka Marina, Pfanzelt Franziska, Pfanzelt Noah
Rosenberger Lukas, Scheffzick Simon, Schraufstetter Theresa,
Schultze Maximilian, Seilbeck Lena, Wenhart Andreas
<u>Gruppenleiterinnen:</u>
Brielmair Gertraud, Rosenberger Nicole,
Scheffzick Daniela, Schraufstetter Eva,
Wenhart Angelika

Auch die 13 Kommunionkinder 2021 gestalteten eine schöne Kirche zum Thema: „Lebendige Steine“

Mit Mosaik wurden wunderschöne Kreuze gestaltet.

Kommunionkinder mit Gruppenleiterinnen der Pfarrei Reichenkirchen am 18. Juli 2021 in der Pfarrkirche Reichenkirchen

Wir stecken die Bücher in die Tasche!

Platz für viel Lesestoff haben die Leinentaschen der Gemeindebücherei

Fraunberg. Nachdem sie Corona-bedingt für fast zwei Jahre im Schrank liegen mussten, konnten sie gleich beim ersten wieder möglichen Besuch der Grundschüler in der Bücherei an ihre neuen Besitzer:innen verteilt werden. Mit einem Zuschuss ermöglichte die Gemeinde diese Aktion im Rahmen der Leseförderung.

Über dem Büchereilogo ist extra Platz für die eigenen Namen der Kinder. So wird die Tasche zu ganz einem persönlichen Begleiter ihrer künftigen Büchereibesuche.

Das Büchereiteam freut sich, die Taschen ab jetzt auch an alle ihre Leser:innen verteilen zu können.

Für unsere dreijährigen Leser und Leserinnen gibt es zudem ab sofort spezielle Lesestart-Taschen. Sie enthalten ein Pappbilderbuch und eine Info-Broschüre für die Eltern mit Anregungen, wie sie ihre Kinder zum Lesen animieren können. Wir laden die Kinder herzlich ein, ihr kleines Geschenk beim nächsten Büchereibesuch abzuholen.

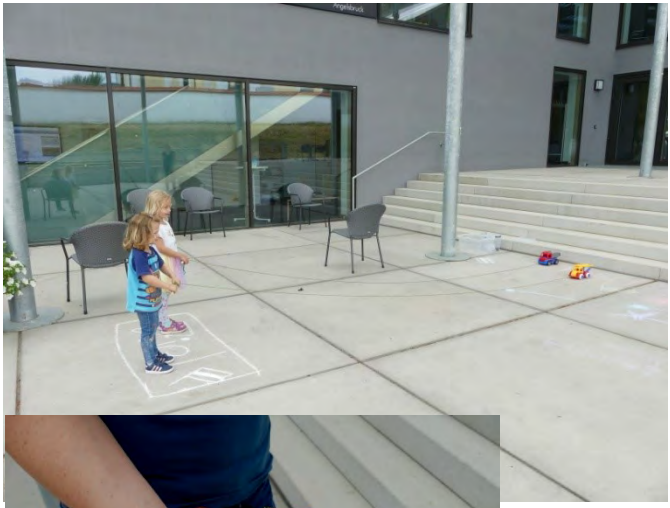
Allen Corona-Widrigkeiten getrotzt haben die fleißigen Mitarbeiterinnen des Büchereiteams. Für ihre Leser:innen haben sie in den letzten beiden Jahren die Ausleihe soweit es nur irgendwie möglich war aufrechterhalten.

17 von 23 Kolleginnen des Büchereiteams bei einer liebevoll arrangierten Geburtstagsüberraschungsfeier 2020.

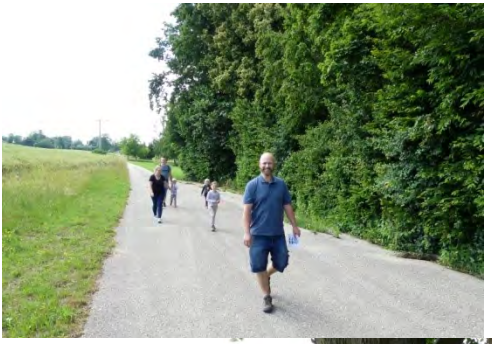
Unser herzliches Dankeschön gilt allen Leser:innen, Förderern und Freunden der Gemeindebücherei Fraunberg im Pfarrhof Reichenkirchen.

Familienralley im Kinderhaus St. Florian

Da im Kinderhaus St. Florian auch im vergangenen Jahr leider kein gemeinsames Sommerfest möglich war, wir aber dennoch eine Spiel- und Spaßaktion für die Kinder organisieren wollten, haben wir im Juli eine Familienralley in Fraunberg veranstaltet!



In einem Zeitraum von 10 Tagen standen dafür an verschiedenen Plätzen in und um Fraunberg Boxen mit Spiel- und Aktionsvorschlägen bereit.
In jeder dieser Kisten war eine Anleitung enthalten, sowie ein Stanzer für die Bestätigung der Durchführung.
Der Elternbeirat des Kinderhauses hat dafür gesorgt, dass die Boxen immer gut gefüllt und in Ordnung waren.
Mit einer Übersichtskarte, wo die Aktionskisten stehen, sowie einer „Stanzerkarte“, konnten die Familien dann losziehen, wann sie wollten und die einzelnen Aktionsboxen entweder verteilt auf mehrere Tage oder hintereinander ansteuern.
Und jedes Kind, das mindestens ein „Stanzloch“ hatte, hat im Kinderhaus eine kleine Überraschung bekommen!



So waren über eine Woche viele Familien zu Fuß oder mit dem Fahrrad in Fraunberg unterwegs, haben miteinander Zeit verbracht und hatten viel Spaß bei den verschiedenen Aktionen! Unsre Familienralley war ein voller Erfolg!

Trotz der anhaltenden Einschränkungen in unserem Alltag, freuen wir uns nun auf den Advent mit den Kindern und wünschen auch Ihnen eine frohe Weihnachtszeit!

Veronika Wegmann / Stellvertretende Leitung

„Warum hast du alle Fenster von deinem Adventskalender aufgemacht und leergegessen?“ schimpft die Mutter.
„Wegen Corona!“ sagt die kleine Tochter:
„Man muss Stoßlüften, alle Fenster auf! Das haben wir in der Schule gelernt!“

Chroniken aus der Pfarrei St. Stephanus Rappoltskirchen

„Wer seine Wurzeln nicht kennt, hat keinen Halt.
Wer nicht weiß woher er kommt, weiß nicht, wer er ist.“

Unter diesem Motto wurden die beiden Chroniken aus der Pfarrei im Rahmen eines Sonntagsgottesdienstes im April 2021 vorgestellt.
Den ersten Teil bildet die Pfarrchronik aus den 1970er Jahren, der Zeit als Pfarrer Prof. Dr. Josef Hainz in Rappoltskirchen tätig war. Diese wurde bereits vor einigen Jahren aus den alten Archiven der Pfarrei erstellt. Sie war zwischenzeitlich ausverkauft – nun haben wir wieder neue Exemplare gedruckt.
Besonders stolz sind die Verantwortlichen auf die neue Sterbebilderchronik. Sterbebilder erhalten die Erinnerung an unsere Verstorbenen lebendig. Sie waren es die unsere Häuser, unsere Dörfer und unsere Pfarrei aufgebaut und geprägt haben. Dem Pfarrgemeinderat war es ein Anliegen diese Erinnerung auch zusammengefasst für die Zukunft festzuhalten.
Die Idee gab es schon länger, in der Zeit des Lockdowns wurde sie von Kathrin Wiesmaier in die Tat umgesetzt. Die Sterbebilder und Kärtchen, die aus verschiedenen Familienarchiven stammen, wurden eingescannt, sortiert und schließlich gedruckt. So ist ein über 50-seitiges Dokument entstanden, das 245 Sterbebilder und Kärtchen, zurück bis ins Jahr 1889, enthält.
Die Dokumentation ist sicher noch nicht vollständig. Das Ziel ist es dieses Archiv möglichst komplett zusammenzustellen. Sollten noch Sterbebilder nachgereicht werden, dann ergänzen wir diese in der nächsten Ausgabe.

Die Chroniken können zum Preis von 15,00 € (Sterbebilderchronik) bzw. 25,00 € (Pfarrchronik) bei Kathrin Wiesmaier (0174/3245835 oder kathrin.wiesmaier@gmx.de) erworben werden.

Vorstellung der Chroniken – auf dem Foto v.l.n.r. Diakon Christian Pastötter, Kathrin Wiesmaier, Kirchenpfleger Alois Bauer, PGR-Vorsitzender Hans Wiesmaier Foto: Tom Obermeier

Für die Pfarrei Rappoltskirchen
Kathrin Wiesmaier

Pfarrei Rappoltskirchen „Advent und Ostern in der Box“

Die Adventszeit haben wir im letzten Jahr bedingt durch das Corona-Virus ganz anders erlebt. Auch in der Pfarrei St. Stephanus Rappoltskirchen war vieles nicht mehr in der gewohnten Form möglich – aber gerade diese Zeit hat auch Platz für etwas Neues geboten.
Aus diesem Grund hat der Rappoltskirchner Pfarrgemeinderat die Aktion „Advent in der Box“ ins Leben gerufen.
In Rappoltskirchen, Kemoding, Gigling und Großhündlbach wurden adventliche Geschichten, Rezepte und kleine Überraschungen für alt & jung zum mit nach Hause nehmen in eine Box gepackt.
Während der Adventszeit konnten diese Boxen jederzeit bei einem Spaziergang durch unsere Pfarrei besucht werden.
Nachdem diese Aktion sehr gut angenommen wurde und wir viele positive Rückmeldungen erhalten haben, haben wir mit der Aktion „Ostern in der Box“ daran angeknüpft.
Dazu haben wir zwischen Palmsonntag und Ostermontag „Osterboxen“ vorbereitet in denen sich die Ostergeschichte auf Bayrisch sowie Texte und Rezepte zum mit nach Hause nehmen befanden.
Diese beiden Aktionen erfreuten sich großer Beliebtheit. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass die Boxen das ein oder andere Mal nachgefüllt werden mussten. So konnten wir in dieser außergewöhnlichen Zeit den Besuchern ein bisschen Freude mit nach Hause geben.

Ostern in der Box – auf dem Foto Kathrin Wiesmaier und Magdalena Algasinger mit Thomas
Für die Pfarrei Rappoltskirchen

Kathrin Wiesmaier Foto Raphael Hackl

Förderverein Wallfahrtskirche Maria Thalheim

Den Förderverein Wallfahrtskirche Maria Thalheim gibt es mittlerweile seit über 10 Jahren. Er wurde am 30.03.2011 gegründet. Seit dieser Zeit konnten wir mit großer finanzieller Unterstützung durch Spenden und Mitgliedsbeiträge die Innenrenovierung bis zum Abschluss begleiten. Die Raumschale, der Hochaltar und die sechs Seitenaltäre wurden in herausragender Qualität renoviert, ebenfalls das Gitter aus dem Jahr 1740.

Somit ist unsere Wallfahrtskirche als Ort der Marienverehrung und in ihrer kunsthistorischen Besonderheit in beeindruckender Weise wieder wunderbar hergestellt worden.

Die nächste Aufgabe und finanzielle Herausforderung wird die Restaurierung des Kirchturmes sein. Dessen Farbe ist an einigen Stellen schon bis zur Unkenntlichkeit abgewaschen. Dieses Projekt möchte der Förderverein langfristig mit finanziellen Mitteln unterstützen.

Spendenkonto:

Förderverein Wallfahrtskirche
Maria Thalheim

DE78 7016 9566 0008 9005 66
GENODEF1TAV
VR-Bank Taufkirchen–Dorfen eG

Text und Foto: Förderverein

Adveniat – Weihnachtsaktion 2021

80 Prozent der Menschen in Lateinamerika und der Karibik leben bereits heute in Städten.
Doch die Hoffnung auf eine bessere Zukunft wird häufig enttäuscht.
Das Leben der Indigenen, Kleinbauern und Klimaflüchtlinge am Stadtrand ist geprägt von Armut, Gewalt und fehlender Gesundheitsversorgung.
Und wer arm ist, kann für seine Kinder keine gute Ausbildung bezahlen.
Deshalb rückt das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat
mit seiner Weihnachtsaktion

„ÜberLeben in der Stadt“

die Sorgen und Nöte der armen Stadtbevölkerung in den Blickpunkt.

Die Heiligen Leiber aus Rom in der Wallfahrtskirche Maria Thalheim

Die beiden Heiligen wurden nach Unterwössen überführt wo sie von Frau Uta Ludwig restauriert wurden. Sie ist eine Spezialistin für die Restaurierung von Reliquien.
Die Stoffe restaurierte Frau Johanna von Waldburg, Stoffrestaurateurin aus Fürstenfeldbruck.

Gebeine des Hl. Florentius

1708 wurde in der Wallfahrtskirche Maria Thalheim am ersten südlichen Seitenaltar, dem Anna-Altar, nach einer acht Tage dauernden Feierlichkeit der Heilige Leib des Hilarius eingesetzt.
Nach einem Brand 1726 fanden verschiedene Um- und Ausbauten in der Kirche statt. Im Zuge dieser Erneuerung wurde die heute noch beeindruckende Gesamtausstattung durch die drei hervorragenden Künstler Mathias Fackler (Kistler), Christian Jorhan der Ältere (Bildhauer) und Franz Xaver Zellner (Faßmaler) geschaffen.
Um 1753 wurde als Pendant zum südlichen auch für den nördlichen Seitenaltar ein Heiliger Leib angeschafft - der hl. Florentio, den der örtliche Kramer, Franz Anton Neff aus Rom hatte kommen lassen.
An der Seitenwand des Altares ist heute noch in vergoldetem Rahmen die dazu gehörige Steinplatte mit Inschrift angebracht. Die Schreine für die beiden heiligen Leiber in Maria Thalheim des Hl. Hilarius und des Hl. Florentino

mit einer Breite von beinahe zwei Metern und einer Höhe von guten eineinhalb Metern mit vorgesetzten vergoldeten und ornamentierten Zierrahmen sind identisch gearbeitet und entstammen derselben Werkstatt.
Offenbar wurden die Seitenaltäre durch Fackler so konzipiert, dass die Schreine passgenau in die Predella eingefügt werden konnten.
Wie die Schreine scheint auch die Ausschmückung der beiden Reliquien zeitgleich erfolgt zu sein, obschon sich der Leib des Hl. Hilarius bereits einige Jahrzehnte früher in der Kirche befand. Die augenscheinlich vollständig erhaltenen Gebeine der beiden Heiligen sind symmetrisch zueinander und auf nahezu identische Weise in den Reliquienschreinen auf mit Borten und Quasten verzierten Liegen und Kissen gebettet. Sie sind reich mit hoch qualitätvoller Klosterarbeit und aufwendig gearbeiteten Brokatstoffen geschmückt.
Als Zeichen ihres Martyriums halten sie je einen goldenen Palmzweig in Händen. Ihre Schädel sind mit Lorbeerkränzen aus Metallblech und Perlen bekrönt. In beiden Schreinen hängt mittig von der Decke je ein silbernes Rauchfass, im Schrein des Hl. Florentio zusätzlich auf dem Kissen neben seinem Kopf ein silberfarbener Weihrauchbehälter.
Da das Gewebe von Bekleidung und Decken augenscheinlich identisch ist, es wohl aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts datiert und auch sonst kein Hinweis auf spätere Eingriffe erkennbar ist, ist davon auszugehen, dass beide Reliquien nie verändert, bzw. überarbeitet wurden.
Nun werden sie als Tüpfelchen auf dem i im Gesamtblick der Innenrenovierung restauriert. Die Kosten belaufen sich auf 24.551,66 € . Dankenswerter Weise hat die Bramenkamp Kulturstiftung aus Landau an der Isar 18.000 €, die Gemeinde Fraunberg 640 €, der Förderverein 2000 € übernommen.
Die Augenhöhlen mit zarten Perlen umrandet, der Unterkiefer mit funkelnden Steinen besetzt, die Rippen mit goldener Borte umwunden, das hohle Haupt gebettet auf ein besticktes Samtkissen.
Kunstvoll gefasste Skelette in gläsernen Schausärgen lassen heutige Betrachter schwanken zwischen Schaudern und Bewunderung. Heilige Leiber – Ganzkörperreliquien, die man zur Verehrung herausgeputzt in Altäre integrierte – waren im 17. und 18. Jahrhundert begehrte Exponate in vielen Kirchen Süddeutschlands.
Vor allem im altbayerischen Raum sind diese Zeugnisse barocker Frömmigkeit und eines spezifischen Kultes aus Zeiten katholischer Neuorientierung noch zu bestaunen. Nach der Reformation musste der Wert der Reliquien neu verhandelt werden. Mitte des 16. Jahrhunderts hatten die Kirchenoberen auf dem Konzil von Trient ihre Rechtmäßigkeit grundsätzlich bestätigt und festgelegt, dass „die heiligen Leiber der heiligen Märtyrer

und anderer, die mit Christus leben“ von ihm zum ewigen Leben auferweckt werden und deshalb von den Gläubigen zu verehren sind.
Was den Protestanten als pietätlose Zurschaustellung galt, war den Katholiken die Verheißung der himmlischen Herrlichkeit.
Mit der Gegenreformation – und einem Zufallsfund – wurde das Wetteifern um Reliquienschätze neu angekurbelt.
Im Jahr 1578 brach an der Via Salaria vor den Toren Roms ein Weinberg ein und gab den Eingang in eine vergessene Katakombe frei.
Die Wiederentdeckung der unterirdischen Grabkammern löste einen wahren Boom aus:
Die dort gefundenen Skelette wurden pauschal zu frühchristlichen Märtyrern erklärt und bald als Katakombenheilige hoch gehandelt.
Klöster und Stifte, Wallfahrtsorte, wie auch Maria Thalheim, vereinzelt auch Pfarreien in Süddeutschland, Österreich und der Schweiz scheuten keine Kosten und Mühen, um in den Besitz der prestigeträchtigen Großreliquien zu gelangen. Schweizergardisten, Mönche und Pilger, aber auch spezialisierte Händler fungierten als Vermittler und Boten, um die heiligen Gebeine über die Alpen zu befördern.
Doch mit dem Transport allein war es noch lange nicht getan. Von entscheidender Bedeutung war die würdige Fassung des Heiligen Leibs, die meist in Frauenklöstern vorgenommen wurde.
Manche Konvente spezialisierten sich auf diese anspruchsvollen Arbeiten. Die Gebeine wurden wieder zu einem Skelett zusammengefügt und „bekleidet“. Oft blieben der Schädel und Teile der Knochen sichtbar, manchmal wurde der Kopf aber auch mit Wachs oder Pappmaché nachmodelliert und mit Glasaugen versehen. Viele Gerippe wurden mit transparentem Stoff überzogen oder in ganze Körper aus Wachs oder Holz eingelegt.
Bei der Ausstattung kamen feinste Stickereien und filigrane Verzierungen aus Gold- und Silberdrähten zum Einsatz, in die künstliche Perlen, Metallplättchen und folierte Glassteine in unterschiedlichen Farben, manchmal sogar echte Edelsteine hineingewoben wurden. Teilweise waren auch Goldschmiede an der Fassung beteiligt.
Mit Hilfe von Stützgerüsten musste eine passende Pose gefunden werden. Man drapierte die Leiber mal stehend, mal liegend oder halb aufgerichtet. Durch die ‚lebendige‘ Haltung sollte eben nicht der Tod, sondern die glorreiche Auferstehung der Märtyrer ins Bild gesetzt werden.
Mit einfachen Mitteln, aber ungeheurer Kunstfertigkeit und enormem Zeitaufwand hergestellt, waren diese Klosterarbeiten selbst ein Akt frommer Demut und Andacht. Als letzte Ruhestätte der Katakombenheiligen waren die Altäre ausersehen: Hier wurden sie den Gläubigen in gläsernen Schreinen präsentiert. Eine Schale oder ein Kelch mit getrocknetem Blut

diente als Zeichen des erlittenen Martyriums. Manchmal vergingen Jahre bis zur endgültigen Aufstellung in der Kirche, die dann umso prunkvoller inszeniert wurde. Die feierliche Translation der bedeutenden Großreliquien beging man mit Böllerschüssen und Trompeten, mit Prozessionen und eigens erdachten Mysterienspielen. Wo diese Blutzeugen erhalten blieben, schätzt man sie als sakrale Schmuckobjekte längst wieder wert. So sind sie aus dem kirchlichen Leben nicht verschwunden.

Christian Pastötter, Diakon

Enthüllung der restaurierten Hl. Leiber am 15. August 2021
in Maria Thalheim durch Diakon Christian Pastötter

Diakon Christian Pastötter bei der Predigt

Gebet zum Wiedereinsetzen der Gebeine des Hl. Hilarius und Hl. Florentius nach der Restaurierung am Patrozinium Mariä Himmelfahrt 15.8.2021 in Maria Thalheim

Gott, unser Vater,
Du hast durch Jesus Christus
die Kirche auf dem Fundament der Apostel
errichtet, damit sie,
vom Heiligen Geist geleitet,
in der Welt Zeichen und Werkzeug
Deiner erbarmenden Liebe sei.
Wir sagen Dir Dank für die Gaben,
die Du unserer ganzen Kirche
geschenkt hast. Wir danken Dir vor allem
für das zeugnishafte christliche Leben
der frühchristlichen Märtyrer Hilarius und Florentius,
die ihr Leben für unseren Glauben hergegeben haben.
Wir danken dir für Dein Wirken in unserer Geschichte
und erflehen Deinen Beistand,
um dem empfangenen Erbe treu zu bleiben.

Hilf uns, als Kirche im Aufbruch
allen Menschen nahe zu sein,
besonders den Benachteiligten.
Lehre uns Zeugen
Jesu Christi, des Herrn zu sein,
die Liebe zu leben, nach der Einheit zu streben
und die Barmherzigkeit zu üben,
auf dass wir, unter dem Schutz und der Fürsprache
unserer Lieben Frau von Maria Thalheim die Freude des Evangeliums
leben und der Welt verkünden. Amen.

Christian Pastötter, Diakon und Wallfahrtsseelsorger

Ernteteppich der Ministranten in Maria Thalheim

Zum Abschluss ein Foto vom vollendeten Kunstwerk! Foto Ch. Scharf

Die Thalheimer Ministranten Elisabeth, Maria und Michael Grün, Johannes Käsmaier, (nicht auf dem Bild) Dominik Ott, Sebastian Eberl, Elisabeth Fenk, Maxima Scharf und Franz Schuster
haben auch heuer zum Erntedank am Nordeingang ein sakrales Kunstwerk aus Naturmaterial zusammengestellt.

Mit einer gute Vorlage, der Erfahrung der älteren Ministranten und der Mithilfe der neuen, zaubern mit verschiedenen Getreidesorten, Hagebutten, Kastanien und Blumen unsere Ministranten jedes Jahr einen wunderbaren Ernteteppich in die Wallfahrtskirche.

Bild: Friedbert Simon In: Pfarrbriefservice.de

Chorgemeinschaft Sankt Michael Reichenkirchen

Liebe Pfarrangehörige,
das Jahr 2021 neigt sich seinem Ende zu und auch wir als Chor hatten mit einigen Einschränkungen zu kämpfen.
So mussten wir, und auch der Kinder- und Jugendchor, seit Jahresanfang mit den Proben pausieren. Als im Juni dann die Nachricht kam, dass wir unter Einhaltung des vorgegebenen Hygienekonzepts wieder proben dürfen, waren wir überglücklich.
Im ersten Halbjahr haben unsere Solisten den Chor würdig vertreten.
Unser erster Chorauftritt war dann das Patrozinium in Reichenkirchen Ende September.
Ein herzliches Vergelt`s Gott allen, die uns unterstützt und uns mit einer Spende bedacht haben.
Wer unseren Gesang wünscht, kann sich gerne im Pfarramt Reichenkirchen bei Frau Christine Scheiel melden.
Aktuell proben wir für den 4. Adventssonntag, die Christmette und für den 1. Weihnachtsfeiertag, an denen wir den Gottesdienst mit unseren Liedern musikalisch gestalten wollen.
Wir freuen uns auch aktuell immer über neue Sänger und Sängerinnen.
Also einfach vorbeikommen und mitsingen.
Somit auch ein herzliches Willkommen an unsere sechs jungen Mädels, die unseren Chor nun unterstützen.

Wir wünschen Ihnen auf diesem Wege
frohe, gesegnete und besinnliche Weihnachtstage und ein friedvolles, glückliches und vor allem gesundes neues Jahr 2022!

Wenn einer dem anderen Liebe schenkt, wenn die Not des Unglücklichen gemildert wird, wenn Herzen zufrieden und glücklich sind, steigt Gott herab vom Himmel und bringt das Licht:
Dann ist Weihnachten!

Frohes Fest

Ihre Chorgemeinschaft Sankt Michael Reichenkirchen

Bild: Sarah Frank, Factum/ADP
In: Pfarrbriefservice.de

Hoffnungslicht

Das Leben bremst zum vierten Mal,
die Konsequenzen sind fatal,
doch bringt es nichts wie wild zu fluchen,
bei irgendwem die Schuld zu suchen,
denn solch wütendes Verhalten,
wird die Menschheit weiter spalten.

Viel zu viel steht auf dem Spiel,
Zusammenhalt, das wäre ein Ziel,
nicht jeder hat die gleiche Sicht …
Nein, das müssen wir auch nicht …

Die Lage ist brisant wie selten,
trotzdem sollten Werte gelten
und wir uns nicht die Schuld zuweisen,
es hilft nicht, wenn wir uns zerreißen.

Keiner hat so weit gedacht,
wir haben alles das gemacht,
was richtig schien und nötig war,
es prägte jeden, dieses Jahr.

Für alle die es hart getroffen,
lasst und beten,
lasst uns hoffen,
dass diese Tage schnell vergehn
und wir in bessre Zeiten sehn.

Glauben wir fest daran,
dass man zusammen stark sein kann.
Für Wandel, Heilung, Zuversicht,
zünden wir an ein Hoffnungslicht.

Verfasser unbekannt

Die vier Kerzen

Vier Kerzen brannten am Adventskranz. So still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen.
Die erste Kerze seufzte und sagte: „ich heiße Frieden. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden.“
Ihr Licht wurde immer kleiner und verlosch schließlich ganz.
Die zweite Kerze flackerte und sagte: „ich heiße Glauben. Aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne.“
Ein Luftzug wehte durch den Raum, und die zweite Kerze war aus.
Leise und traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort.“ Ich heiße Liebe. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich an die Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen, die sie lieb haben sollen.“Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht. Da kam ein Kind in das Zimmer. Es schaute die Kerzen an und sagte: „Aber, aber ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!“
Und fast fing es an zu weinen.
Da meldete sich auch die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: „Hab keine Angst! Solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiße Hoffnung.“
Mit einem Streichholz nahm das Kind Licht von dieser Kerze und zündete die anderen Lichter wieder an.

Spende an das Herzenswunschmobil des BRK Erding

Das BRK Erding möchte Menschen in ihrer letzten Lebensphase die Möglichkeiten bieten, sich einen Herzenswunsch zu erfüllen. Es sind oft nur kleine Wünsche, die nicht scheitern sollen wegen eingeschränkter Mobilität oder wegen fehlender finanzieller Mittel. Das Herzenswunschmobil finanziert sich aus Spenden. Deshalb haben wir uns entschlossen, den Erlös aus unserem **Osterkerzen- und Palmbuschenverkauf** von diesem Jahr in Höhe von **800 €** an das Herzenswunschmobil zu spenden.

Vielen Dank an **ALLE**, die uns unterstützt haben

Fröhliche Weihnachten!
Euer Kath. Landvolk Reichenkirchen

Bittgang der Pfarrei Reichenkirchen nach Lohkirchen

Harfenensemble der Kreismusikschule Erding, in der Pfarrkirche Sankt Georg, Riding

Einen besonderen Genuss erlebten die Kirchenbesucher am 24.10.2021 durch das Harfenensemble der Kreismusikschule Erding, in der Pfarrkirche Sankt Georg, Riding:

Mariana Rademacher-Rodrigues, Wartenberg,
Rebecca Eschbaumer, Riding
und Maria Grün, Maria Thalheim,
unter der Leitung von Frau Maria Schirmer.

Mit auf dem Bild unser Diakon Christian Pastötter.

Riding: Friedhofsmauer erhält neuen Anstrich

Nach acht Jahren wurde die Friedhofsmauer (Süd-, West- und Ostseite) wieder gestrichen.
Durch Witterungseinflüsse war der Anstrich von 2013 teilweise sehr schmutzig und auch schadhaft. Außerdem war am südlichen und westlichen Aufgang der Putz stellenweise locker, so dass dieser abgeschlagen und neu aufgezogen wurde.

Einzelne Treppenstufen wurden ausgebessert.
Die Friedhofsmauer wurde außen und innen mit einem Hochdruckreiniger sauber gemacht und anschließend zwei Mal gestrichen.

Die gesamten Arbeiten wurden wieder unentgeltlich von freiwilligen Helfern der Pfarrei durchgeführt.
Es waren an insgesamt zwölf Arbeitstagen jeweils zwei oder auch mehr Arbeiter beschäftigt. Die Nordseite ist für nächstes Jahr eingeplant.
Es ist sehr erfreulich und äußerst anerkennenswert, dass Leute in ihrer Freizeit bereit sind, Zeit und Arbeitskraft der Pfarrei zu schenken.

Die Kirchenverwaltung bedankt sich bei den Freiwilligen ganz herzlich und besonders bei ihrem Mitglied Martin Huber, der die Initiative dazu ergriff, sich verantwortlich zeigte und tatkräftig mitarbeitete.

Die Ost- und Südseite der Friedhofsmauer wurde 1975, die Westseite 1997 und die Nordseite im Jahre 2008 neu gebaut.

Anni Weber, Kirchenpflegerin

Interview mit unserer langjährigen Ministrantin Lisa Lechner:

Rebecca Eschbaumer: Vielen lieben Dank Lisa, dass du dir heute Zeit nimmst meine Fragen zu beantworten, die mich schon lange interessieren.
Lisa: Gerne Rebecca, nach über 11 Jahren Ministrantendienst gibt es einiges zu erzählen 😊
Rebecca: Wann hast du denn begonnen, auch nach deiner ersten Hl. Kommunion?
Lisa: Ja, das war zum Ridinger Dorffest im Juli 2010, da war noch Pfarrer Paul bei uns.
Rebecca: Bei welchen Gottesdiensten hast du am liebsten ministriert?
Lisa: In den Christmetten und an den Ostersonntagen, das waren immer die feierlichsten Gottesdienste und natürlich bei Hochzeiten, mit den glücklichen Brautpaaren.
Rebecca: Was war ein „Highlight“ in deiner Ministrantenzeit?
Lisa: Eindeutig die Reise zur Ministrantenwallfahrt nach Rom 2014! Der ganze Pfarrverband machte sich auf den Weg und in Rom waren tausende von Ministranten aus aller Welt. Wir zogen singend durch die Straßen, waren lustig und froh und alles war friedlich. Für mich war die Papstaudienz sehr bewegend und als ich in der Kuppel vom Petersdom stand, war ich mehr als beeindruckt.
Rebecca: Ministranten haben ja vielerlei Aufgaben, z.B. Weihrauch, Läuten, Kerzen tragen uuu. Was war deine Lieblingsaufgabe bei den Gottesdiensten?

Lisa: Die Gabenbereitung. Zu Beginn, das Bringen der Gaben an den Altar. Danach dem Pfarrer Wein und Wasser in Kännchen reichen. Anschließend beim Händewaschen, das Wasser über die Hände gießen und ein Tuch zum Abtrocknen reichen. Bei der Wandlung dann kräftig mit den Schellen klingeln. Nach der Kommunion helfen beim Abräumen des Altares.
Rebecca: Finden auch Treffen von Ministranten außerhalb der Kirche statt?
Lisa: Ja klar! Schön waren immer die Ministrantengottesdienste für den ganzen Pfarrverband. Und 2019 gingen wir mit unserem Diakon danach noch Pizza essen!
Nach einer Ministrantenstunde in Riding belohnten wir uns und besuchten die Pizzeria in Thalheim.
Rebecca: Ist der Ministrantendienst ausschließlich in der Kirche?
Lisa: Nein, nicht nur. Wir gehen mit bei Bittgängen, bei den feierlichen Fronleichnamsprozessionen, oder wie bei der Ridinger Bergmesse 2015. Da waren wir gleich um die 10 Ministranten.
Rebecca: Als du angefangen hast als Ministrantin, wie viele wart ihr denn da insgesamt?
Lisa: Mit mir noch 12 weitere Ministranten. Du kannst dir vorstellen, was da los war in unserer kleinen Sakristei! Aber es funktionierte.
Rebecca: Viele der Ministranten beteiligten sich auch bei den Sternsingeraktionen. Du warst sicher auch dabei?
Lisa: Ja, das war immer ein tolles Ereignis! Ich war insgesamt 10 x dabei. Die schönen Gewänder, das Singen in der Kirche und die freudigen Gesichter bei den Leuten an der Haustüre, hat mir immer sehr gut gefallen. Und natürlich jede Menge Süßigkeiten 😊

Das Jahr 2021 der Pfarrgemeinde Fraunberg

Adventsreihe: Post für Gott

„Lieber Gott, kannst du bitte 2020 löschen und neu installieren? Es hat einen Virus!“
Dies ist eine der Botschaften die an Gott gerichtet waren, bei der Adventsaktion „Post für Gott“. Viele Familien und Spaziergänger konnten an den Weihnachtstagen bis Hl. Dreikönig die vom Kigo-Team Fraunberg dekorierte Weihnachtshütte besuchen.
Dort waren die Innenwände mit Briefen, Bildern und bunten Wunsch- und Dankessternen tapeziert. Die Briefe wurden von Gemeindekindern gestaltet und in Briefkästen eingeworfen. Diese standen in den Kirchen, Schulen und im Kindergarten ab dem 1. Advent.
Gesundheit für alle, Wiedersehen mit Oma und Opa, wie es den verstorbenen Hasen wohl geht und Bilder wie Kinder sich Gott vorstellten, waren unter anderem dabei.
Danksagungen und gute Wünsche gingen an alle Gemeindebürger und Vereine. Sie richteten sich an einzelne Personen, verschiedene Gemeindeeinrichtungen und natürlich an alle Mitbürger. Das Kigo-Team hofft, dass die Spaziergänger Freude an der Aktion, in dieser für uns alle, ganz anderen Weihnachtszeit fanden.

-Foto: J.Kaut-
Text: mz-

Hl. Abend Kinderkrippenandacht „Outdoor“

In Fraunberg wurde der Hl. Abend 2020, um 16.30 Uhr mit vielen Kerzen, Bläsermusik und einem Krippenspiel auf dem Vorplatz des Gemeindezentrums von Diakon Ch. Pastötter eingestimmt. Die Corona Situation ließ einen Gottesdienst in der St. Florianskirche nicht zu. Dem Kigo Team und W. Balzer lag es sehr am Herzen, dass für die Kinder und für die Fraunberger Bürger eine Andacht mit der gespielten Weihnachtsgeschichte stattfindet. So wurde alles zu einer Krippenfeier nach draußen organisiert und gestaltet.
Nach der festlichen Eröffnung durch die Bläser und Diakon Ch. Pastötter wurde dann die Geschichte abwechselnd von W. Balzer und dem Kigo Team vorgelesen und die Kommunionkinder 2021/2020 (Viktoria Selmeier, Magdalena Lüttich, Hanna Ertl, Adriana v. Fraunberg, Leopold Kaut u. Manuel Zehetner) stellten es für die Besucher optisch dar. Dieses Mal wurde ganz besonders auf das Friedenslicht aus Bethlehem hingewiesen. In den Fürbitten wurde vorgetragen wie wichtig es ist, ein Licht und Mitgefühl für unsere Mitmenschen zu haben. Nach dem andächtigen Ausklang mit dem Lied „Stille Nacht“, konnte jeder mit bereitgestellten Kerzen und mitgebrachten Laternen sein Friedenslicht mit nach Hause nehmen. Ein großes Dankeschön für die Organisatorinnen an W. Balzer, J. Kaut, B. Reiser, N. Käsmaier u. M. Zehetner und vor allem an die Krippenspielkinder.
-Foto: Lüttich,

Foto: Th. Obermaier-, - Text: mz

Sternsinger

Am 6. Januar zogen erstmals keine Sternsinger mit Gottes Segen in die Fraunberger Straßen aus. Um für die bundesweite Aktion Spenden zu sammeln, wurde über den Pfarr- und Gemeindeanzeiger ein Aufruf gestartet. So gelangte in diesem Jahr auch der Aufkleber

20*C+M+B+21

für jede Tür, zu den Haushalten. Im Gottesdienst gab es kleine gesegnete Weihrauchpakete, somit konnte jeder sein Haus für 2021 selber weihen.

Palmbuschen & Osterkerzen

Diese gab es heuer nicht nur am Palmsonntag, sondern auch bei der Bäckerei Sellmaier in der Filiale in Fraunberg. Zahlreiche Palmbuschen und kreativ und liebevoll gestaltete Kerzen wurden von vielen Fraunberger Helferinnen privat (coronabedingt im eigenen Haushalt-) für Palmsonntag/Ostern gebunden und gebastelt.
Die Spenden kommen unter anderem den Blumenschmuck der Pfarrkirche St. Florian zu Gute.
Der PGR möchte sich ganz herzlich bei den vielen fleißigen Damen bedanken.

Ihr wart alle so gigantisch mit Eurer Hilfe für diese Aktion.

Gottesdienst Kirchenpatrozinium St. Florian

Ein Feiertag für die Fraunberger Feuerwehr! Es ist für sie ein „besonderer Einsatz“ für das Traditionsbrauchtum. Domvikar Richard Greul feierte mit den Mitgliedern des Vereins am 09. Mai, musikalisch umrahmt vom Kirchenchor den festlichen Gottesdienst.
Vorsitzender Georg Atzberger freute sich, dass heuer dieser Feiertag wieder mit der fleißigen Teilnahme seiner Mannschaft, stattfinden konnte. Der Hl. Florian ist schließlich der Schutzpatron der Feuerwehren und sein Andenken zu bewahren, ist für den Verein sehr wichtig.

Skapulierfest

Vor zwei Jahren hatte der Pfarrgemeinderat das Skapulierfest mit der Aufnahme in die Bruderschaft wiederbelebt. Diakon Ch. Pastötter hielt am 04.07.21 nach der „Corona-Pause 2020“, den feierlichen Gottesdienst. Der Kirchenchor unter der Leitung von Marion Anzinger sorgte für die musikalische Stimmung zum Muttergottes-Fest. Am Ende segnete Diakon Ch. Pastötter die Skapuliere und lud ein, sich der Bruderschaft (beitragsfrei und ohne Verpflichtungen) anzuschließen. Neun Neuzugänge werden nun 2021 in das 119-jährige Mitgliedsbuch notiert. Jeder Neuling bekam den Muttergottessegen, das Skapulier, eine Skapuliermedaille und eine Mitgliedsurkunde.

Kräuterbuschen binden

Am 14. August traf sich der PGR Fraunberg mit fleißigen Helferinnen im Garten bei Familie C. von Fraunberg um wieder den Brauchtum zu pflegen, für das Kirchenfest Mariä Himmelfahrt, Kräuterbuschen zu binden. Diese wurden am nächsten Tag gegen eine Spende angeboten und beim Gottesdienst gesegnet. Ausgestattet mit sehr vielen Kräutern, Heilpflanzen und Blumen, wurden so am Vortag ca. 85 wunderschöne und duftende Sträuße gebunden.

Vielen Dank für die großartige Unterstützung an die Fraunberger Damen.

-Foto- (mz)

Neu gebundene Erntekrone

Bedeutung: Es war schon früher üblich, auf den Bauernhöfen oder in der Dorfgemeinschaft beim Erntefest aus Ähren eine Erntekrone zu binden und auf dem Dorfplatz oder in der Kirche aufzustellen. Die Krone, das Symbol der Macht, ist gebunden auf den Kranz. Ohne Anfang und ohne Ende, steht dieser als Zeichen der Ewig- und Unendlichkeit.
Die gebundenen Ähren, die die Krone bilden, erinnern die Menschen an ihre Abhängigkeit und ihre Verbundenheit mit der Natur. Ohne eine gute Ernte, ist kein Überleben im Winter möglich. So ist die Macht der Natur im Symbol der Erntekrone dargestellt. Heute wird sie mehr für das traditionelle kirchliche Brauchtum gebunden, statt für die Demut und Dankbarkeit vor der Ernte, unserer Nahrung und der Arbeit der Bauernschaft.

Die neu gebundene Erntekrone wurde mit viel Fleiß von Anni Selmeier, Nicole Selmeier und Monika Zehetner gefertigt.
Danke für die Ährengaben an: Familie Angermaier aus Fraunberg, Familie Lanzinger aus Grucking, Familie Selmeier aus Bachham und Familie Angermaier aus Hainthal. -
Foto: mz-

Die wundervolle Dekoration der Ernte aus unserer Natur erstellte Cècile von Fraunberg und Marlene Wimmer. Sie brachten die Dankbarkeit für unsere Nahrung/ Lebensmittel vor dem Altar zu einem festlichen Bildnis.
Das Kinderhaus besuchte am folgenden Tag die Kirche und die Kinder und Erzieherinnen konnten mit diesem Bildnis der Gaben ihren Erntedank beschließen. -Foto: A.Franz-

PGR – Frühstück

Am 15.09.21 startete das gemeinsame Frühstück der Damen aus Fraunberg und Riding nach einer langen Pause das erste Mal wieder im Bürgersaal des Gemeindezentrums. Im Oktober bekam der Stammtisch gleich fünffachen Zuwachs, zur großen Freude der Organisatorinnen. Gemütlich bei Kaffee und verschiedenen Leckereien ist der gemeinsame Ratsch der zwei Pfarrgemeinden ein wunderschöner Treff und Abwechslung im Alltag. Auf ein Neues, hoffentlich ohne Zwangspause, an jeden dritten Mittwoch im Monat, als Treffpunkt für die Damen aus unserer Pfarreien.

Ein großes „Vergelts Gott“ an ALLE Helfer, die in jeglichen großen und kleinen Dingen uns unterstützten.
Pfarrgemeinderat Fraunberg

Das Jahr vom Kigo-Team Fraunberg

DANKE
Ein kleines Wort - Danke! -
findet zu euch,
weilgroße Worte für alles,
was ich sagen möchte, zu
klein sind dafür.
(© Monika Minder)

Advent 2020: Aktion „Post für Gott“ mit Weihnachtshütte
24.12.20 - Hl. Abend Kinderkrippenspiel „Outdoor“
am Gemeindezentrum

unsere Kindergottesdienste2021:
31.01.21 Kindergottesdienst – „Jesus geht alle Wege mit“
in der Pfarrkirche St. Florian
17.10.21 - Arche Noah und Kirchweih
-Familiengottesdienst zum Advent-

VORANZEIGE:
Nächster Kindergottesdienst in Fraunberg
ist Ende Januar / Anfang Februar im Bürgersaal
(genauer Termin wird noch bekannt gegeben)

20.06.21 - Open-Air Gottesdienst

So viele Familien sind der Einladung bei optimalem Wetter gefolgt.
„Mei is des schee!“ In und mit der Gemeinschaft unserer Gemeindemitbürger endlich wieder einen Gottesdienst für unsere Kinder feiern zu können.
Am 20.06. war dieses Highlight auf dem Sportgelände des FC Fraunberg mit dem Kirchenclown-Duo „Clownine und Nikolosi“. Die Kinder kamen mit ihren Eltern und zum Teil auch mit ihren Großeltern und machten es sich auf Picknickdecken oder den aufgebauten Biertischcouchen bequem.
Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von den „Elements“ unter der Leitung von Maria Angermeier.

Diakon Christian Pastötter ging zusammen mit den Clowns auf das Thema ein: „wenn wir Angst haben, ist Gott da“. „Clownine und Nikolosi“ sorgten ab der ersten Minute für jede Menge Lacher bei den Kinder und den Erwachsenen. Kindgerecht und spielerisch erklärten sie ganz nebenbei noch den Ablauf und die Bedeutung von einem Gottesdienst. Dies ganz unter den Regeln der Corona Situation mit einem etwas anderen Friedensgruß. „Clownine“ guckte sich einen Besucher aus und winkte dem zu. Zum Ende des Gottesdienstes verteilte das Kigo Team Fraunberg, die das Open Air organisierten, noch Clowns-Amerikaner mit einem Emoji-Smile Gruß an die kleinen Gäste.
Das Kigo Team sagt: herzlichen Dank nochmals an die beiden Kirchen-Clowns, den FC Fraunberg, den Elements, Georg Bart und den Kommunionkindern Hanna, Viktoria und Magdalena für ihre Mithilfe.

Arche Noah und Kirchweih

Wir sagen Danke an alle Familien und Kinder die bei unseren Kindergottesdiensten mitfeierten.

Danke sagen wir auch für die musikalische Gestaltung an ***<u>unsere Angermaier Maria</u>****.*

Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Kommen im neuen Jahr.
Eine schöne Weihnachtszeit wünscht Euch Euer Fraunberger Kigo-Team:
Berna, Julia, Nadine, Steffi, Susi, Maria und Moni

Text u. Fotos von mz

Katholikenanzahl im Pfarrverband

Reichenkirchen:	1.003	Zum Vergleich:
Maria Thalheim:	595	Die politische Gemeinde
Fraunberg:	551	Fraunberg hat derzeit
Riding:	241	**3.962** Bürger/-innen
Rappoltskirchen:	220	
Gesamt:	**2.610**	

Liebe Pfarrangehörige,

wenn Sie Informationen
für den Pfarrverband Reichenkirchen-Maria Thalheim
(auch Gottesdienstordnung)
zu sich nach Hause automatisch per E-Mail gesendet haben möchten, schicken Sie uns eine kurze E-Mail an das Pfarrbüro in Reichenkirchen, dass Sie in den Verteiler aufgenommen werden möchten. Wir haben dann automatisch Ihre E-Mail-Adresse, die wir dem Versand hinzufügen werden.
Unsere E-Mail-Adresse lautet: st-michael.reichenkirchen@ebmuc.de

Pfarrverband Reichenkirchen-Maria Thalheim im Internet
https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-reichenkirchen-maria-thalheim

Hier finden Sie die Gottesdienstzeiten, aktuelle Mitteilungen und Informationen aus unseren Pfarrgemeinden.
Auch auf der Homepage der Gemeinde Fraunberg ist ein Link von unserem Pfarrverband zu finden: www.fraunberg.de

Herausgeber:
Kath. Pfarramt Reichenkirchen St. Michael, Hauptstr. 9, 85447 Fraunberg,
Tel. 08762/411, E-Mail: st-michael.reichenkirchen@ebmuc.de

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Lebensgemeinschaft mit Christus in seine Kirche aufgenommen:

Reichenkirchen

Broda Xaver Ferdinand
Lanzinger Benedikt Ragnar
Numberger Laurenz Jakob
Groll Hannes
Schuster Raphael
Rampf Mathilda
Windt Kilian
Drexlmaier Elisabeth Veronika
Viehmann Nephelia Laira
Lallinger Raphaela
Rödel Valentin
Pfister Antonia
Rieger Liah Sophie

Maria Thalheim

Fischer Emma Magdalena
Konradt Valentin
Lex Lukas Isidor
Rosinger Emilie Antonia
Schütz Emma
Arndt Samuel Quentin Georg
Arndt Gabriel Quirin Emanuel
Lechner Magdalena Amalia
Geier Anton Philipp
Fürmetz Nala

Fraunberg

Sammer Philipp
Bachmayer Ludwig
Emrich Anton
Scherer Philipp Moritz
Hofer Xaver

Riding

Oberndorfer Simon
Herbst Emily
Bichlmeier Andreas
Nettinger Lisa Marie

Rappoltskirchen

Angermeier Moritz
Fenk Valentina Maria
Huber Julia

Im Sakrament der Ehe haben sich das Ja-Wort für ein ganzes Leben in Liebe und Treue gegeben:

Reichenkirchen
Christian u. Jana Guggenberger
Christian u. Sabrina Kneißl
Thomas u. Sandra Hacker
Maximilian u. Marina Bals
Christian u. Stefanie Winkler

Maria Thalheim
Mike u. Christina Rosinger
Anton u. Julia Roth

Unsere Verstorbenen 2021
Der Tod ist die Pforte zum Leben.
Das Amen unseres Glaubens ist nicht der Tod, sondern das Leben.

Reichenkirchen
Huber Josef (2020)
Pfanzelt Philipp
Schaurer Daniela
Stocker Hubert
Schäffler Anton
Engleder Elisabeth
Niedermaier Anna
Bitzer Anneliese
Wimmer Josef
Strobel Laurenz

Maria Thalheim
Braun Anton
Scharl Johann
Keller Heinz
Brosi Franz
Dengl Husniye
Maier Therese

Fraunberg
Bauer Anton (2020)
Anzlinger Rolf
Ott Bartholomäus
Haider Helmuth

Riding
Leschhorn Mathilde (2020)
Daschinger Ludwig
Schmid Hermann
Pöppl Felizitas
Weber Anna

Rappoltskirchen
Attensberger Veronika

Gottesdienstordnung

Pfarrverband Reichenkirchen-Maria Thalheim an Weihnachten

	Reichen-kirchen	Maria Thalheim	Fraunberg	Riding	Rappolts-kirchen
24.12.21 Hl. Abend	**16.00 Uhr** Krippenspiel Dorfplatz **22.30 Uhr**	**15.00 Uhr** Krippenspiel Kindersegnung Dorfplatz **21.00 Uhr**	**16.00 Uhr** Christmette Krippenspiel Kindersegnung Gem.-Zentrum		**22.30 Uhr**
25.12.21 Weih-nachten	**10.00 Uhr** Kindersegnung	**8.30 Uhr**	**10.00 Uhr**	**8.30 Uhr**	
26.12.21 Hl. Stephanus	**8.30 Uhr**	**8.30 Uhr**		**10.00 Uhr** Kinder-segnung	**10.00 Uhr** Patrozinium Kinder-segnung
31.12.21 Jahres-schluss	**16.00 Uhr**	**17.00 Uhr**		**16.00 Uhr**	**15.00 Uhr**
01.01.22 Neujahr				**16.00 Uhr**	
02.01.22	**10.00 Uhr**	**8.30 Uhr**	**8.30 Uhr**		**10.00 Uhr**
05.01.22 Dreikö-nig				**16.00 Uhr**	
06.01.22 Dreikö-nig	**8.30 Uhr**	**8.30 Uhr**	**10.00 Uhr**		**10.00 Uhr**

Aktion „Friedenslicht aus Bethlehem“ In diesem Jahr führen wir auch die Aktion „Friedenslicht aus Bethlehem“ durch.
An den Kinderkrippenfeiern und an den Christmetten wird dieses Licht, das direkt in Betlehem an der Stelle entzündet wurde, wo Jesus geboren wurde, verteilt.
Dieses Licht wird auf der ganzen Welt verteilt. Auch in diesem Jahr soll in unserem Pfarrverband dieses Licht uns alle erhellen und soll uns ermutigen den Frieden in unseren Gemeinden und Familien zu leben.
Bitte dazu Laternen, Windlichter etc. mitbringen, dass dieses Licht mit nach Hause genommen werden kann und an den Weihnachtsfeiertagen in unseren Häusern alles erhellen kann, was dunkel ist.

Das ist Jesus Christus selber,
der die Dunkelheit unserer Herzen erleuchten will.